

Fragebogen Smart Home

Anforderungen, Prioritäten und Rahmenbedingungen für die Planung einer Smart-Home-Lösung

Wozu dient dieser Fragebogen?

Dieser Fragebogen dient dazu, die persönlichen Wünsche, technischen Anforderungen und Rahmenbedingungen für ein Smart Home strukturiert zu erfassen. Er soll als Grundlage für die spätere Systemauswahl, Planung, Installation und Wartung dienen.

Bitte markieren Sie bei Auswahlfragen die für Sie zutreffenden Punkte. Wenn eine Funktion besonders wichtig ist, kann sie zusätzlich mit „Priorität hoch“ gekennzeichnet werden. Bei offenen Fragen sind kurze Stichpunkte ausreichend.

1. Objekt und Ausgangssituation

Art des Objekts: ☐ Einfamilienhaus ☐ Doppelhaushälfte ☐ Reihenhaus ☐ Wohnung ☐ Sonstiges:

Neubau oder Bestand: ☐ Neubau ☐ Bestand ☐ Sanierung/Umbau

Baujahr / geplantes Baujahr: _____

Wohnfläche / Anzahl Räume: _____

Anzahl Etagen: _____ Keller: ☐ Ja ☐ Nein Garage/Carport: ☐ Ja ☐ Nein

Standort / besondere bauliche Rahmenbedingungen:

2. Welche Ziele verbinden Sie mit Smart Home?

Bitte ankreuzen und bei Bedarf priorisieren: ☐ niedrig ☐ mittel ☐ hoch

Komfort und Bequemlichkeit ☐ niedrig ☐ mittel ☐ hoch

Sicherheit und Einbruchschutz ☐ niedrig ☐ mittel ☐ hoch

Energieeinsparung und Optimierung des Energieverbrauchs ☐ niedrig ☐ mittel ☐ hoch

Klimakomfort / Raumklima ☐ niedrig ☐ mittel ☐ hoch

Überwachung und Fernzugriff auf das Gebäude ☐ niedrig ☐ mittel ☐ hoch

Wertsteigerung / Zukunftsfähigkeit der Immobilie ☐ niedrig ☐ mittel ☐ hoch

Automatisierung wiederkehrender Abläufe ☐ niedrig ☐ mittel ☐ hoch

☐ Sonstiges: _____

3. Anwendungen und Funktionen

Welche Bereiche sollen gesteuert, automatisiert oder überwacht werden?

- ☐ Licht im Haus
- ☐ Licht im Zugangsbereich, Außenbereich und Garten
- ☐ Raumtemperatur / Einzelraumregelung
- ☐ Heizungsanlage / Wärmepumpe
- ☐ Kühlung / Klimaanlage
- ☐ Lüftungsanlage
- ☐ Beschattung / Rollläden / Jalousien / Markisen
- ☐ Haushaltsgeräte (z. B. Waschmaschine, Spülmaschine, Kühlschrank)
- ☐ Eingangstür / Zutrittskontrolle
- ☐ Garage / Garagentor
- ☐ Videoüberwachung / Kameras
- ☐ Alarmierung über Sirene, App, SMS/Push oder E-Mail
- ☐ Tür- und Fenstersensoren
- ☐ Bewegungs- und Präsenzmelder
- ☐ Rauch-, CO-, Gas- und/oder Wassersensoren
- ☐ Feuchtigkeits- / Leckageüberwachung
- ☐ Einbindung eines Sicherheitsdienstleisters
- ☐ Photovoltaikanlage
- ☐ Batteriespeicher
- ☐ Wallbox / Ladeinfrastruktur
- ☐ Elektrofahrzeug
- ☐ Stromverbrauch / Energiemanagement
- ☐ Gartenbewässerung
- ☐ Sonstige Anwendungen: _____

4. Automatisierungen und Szenarien

Welche Abläufe sollen automatisch ausgeführt werden?

- ☐ Anwesenheit / Abwesenheit (z. B. Haus verlassen, Rückkehr)

- ☐ Nachtmodus / Schlafenszeit
- ☐ Urlaub / längere Abwesenheit
- ☐ Automatische Beschattung abhängig von Sonne, Temperatur oder Uhrzeit
- ☐ Heizungsabsenkung bei Abwesenheit
- ☐ Automatische Lichtsteuerung nach Bewegung, Zeit oder Helligkeit
- ☐ Energiemanagement abhängig von PV-Erzeugung und Verbrauch
- ☐ Überschussladen des E-Autos
- ☐ Benachrichtigungen bei ungewöhnlichen Ereignissen
- ☐ Eigene Szenarien: _____

5. Bedienung und Benutzer

- ☐ Jede Anwendung über ihre eigene App
- ☐ Gemeinsame Bedienoberfläche / zentrale Konsole
- ☐ Smartphone / Tablet
- ☐ Wandbediengeräte / Taster
- ☐ Sprachsteuerung
- ☐ Bedienung von außerhalb des Hauses über Internet
- ☐ Bedienung ohne Internetverbindung muss weiterhin möglich sein
- ☐ Unterschiedliche Benutzerrechte (z. B. Bewohner, Kinder, Gäste)

6. Technische Infrastruktur und Integration

Welche vorhandene Technik soll weiterverwendet oder eingebunden werden?

- ☐ DSL / Kabel / Glasfaser
- ☐ WLAN vorhanden
- ☐ LAN-Netzwerk vorhanden
- ☐ Netzwerkverkabelung geplant / vorhanden
- ☐ Heizung / Wärmepumpe mit digitaler Schnittstelle
- ☐ KNX / Bus-System oder andere Gebäudeautomation vorhanden
- ☐ PV / Batteriespeicher / Wallbox vorhanden
- ☐ Smart Meter / intelligentes Messsystem
- ☐ Sonstige Systeme: _____

7. Datenschutz, Sicherheit und Verfügbarkeit

Diese Punkte sollten früh geklärt werden, da sie die Systemarchitektur beeinflussen.

- ☐ Smart Home soll bei Internetausfall grundsätzlich weiter funktionieren
- ☐ Cloud-Dienste sind akzeptabel (diese Anwendungen funktionieren bei Ausfall des Internets nicht)
- ☐ CloudDienste innerhalb der EU / Deutschlands sind akzeptabel
- ☐ Fernzugriff von unterwegs gewünscht
- ☐ Hohe Sicherheitsanforderung gegen Hacker-Angriffe
- ☐ Hohe Anforderung an Verfügbarkeit, Ausfallsicherheit
- ☐ Automatische Backups / Wiederherstellung sind gewünscht
- ☐ Regelmäßige Sicherheits- und Softwareupdates sollen vorgesehen werden

8. Eigenleistung und Betreuung

Wie stark möchten Sie sich an Installation, Konfiguration und Betrieb beteiligen?

- ☐ Smart-Home-Geräte selbst installieren
- ☐ Geräte über Apps selbst konfigurieren
- ☐ Netzwerk / Router selbst installieren und konfigurieren
- ☐ Server / Mini-PC als zentrale Steuereinheit selbst betreiben
- ☐ Automatisierungen selbst erstellen und pflegen
- ☐ Nur grundlegende Bedienung – Installation und Wartung durch Fachfirma
- ☐ Vollständige Planung, Installation, Dokumentation und Wartung durch Fachfirma

9. Budget und Investitionshorizont

Geplantes Budget für die Erstausrüstung: _____ €

Budget für laufende Kosten (Cloud, Wartung, Service): _____ € / Jahr

- ☐ Einmalige Investition bevorzugt ☐ Laufende Kosten sind akzeptabel
- ☐ Umsetzung in einem Schritt ☐ Schrittweise Erweiterung

Wie wichtig ist die Möglichkeit späterer Erweiterungen? ☐ gering ☐ mittel ☐ hoch

10. Zukunftssicherheit und Herstellerabhängigkeit

- ☐ Möglichst herstellerunabhängige Lösung
- ☐ Nutzung offener Standards / Schnittstellen ist wichtig

- ☐ Komponenten verschiedener Hersteller sollen kombinierbar sein
- ☐ Herstellerwechsel einzelner Geräte soll möglichst einfach sein
- ☐ Langfristige Verfügbarkeit von Ersatzgeräten / Updates ist wichtig
- ☐ Bestehende Geräte sollen möglichst weiter genutzt werden

11. Prioritäten

Bitte nennen Sie die fünf wichtigsten Anforderungen:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

12. Offene Wünsche und besondere Anforderungen

Hinweis: Der Fragebogen ist bewusst systemneutral formuliert. Die Antworten beschreiben zunächst die Anforderungen und Prioritäten. Erst in einem nächsten Schritt sollten daraus konkrete Systeme, Produkte und eine technische Architektur abgeleitet werden.